

Julie Fisk • Kendra Roehl • Kristin Demery

BEST friends FOREVER

100 Andachten
für Mädchen, die echte
Freundschaften leben wollen

Aus dem Englischen übersetzt von
Maria Leicht-Rombouts

GerthMedien

Inhalt

Einleitung	8
1 Ehrlichkeit und Vertrauen	10
2 Die Neue	12
3 Der Kern einer Freundschaft	14
4 Schlechte Geheimnisse	16
5 Ein zweites Zuhause	18
6 Achte auf deine Worte	20
7 Freundfeind	22
8 Die Last der anderen mittragen	24
9 Die Versuchung zu prahlen	26
10 Kraftvoll beten	28
11 Wer beeinflusst dich?	30
12 Trotzdem freundlich sein?!	32
13 Ein Freund namens Jonathan	34
14 Freundschaft mit mir selbst	36
15 Angst und Sorgen teilen	39
16 Glaub nicht den Lügen!	41
17 Was sie nicht sagt	43
18 Ich wünschte, ich wäre beliebt	45
19 Tanz zu zweit	48
20 Großzügige Freundschaft	50
21 Du bist gut genug	54
22 Kurzzeit-Freunde	56



23	Bemühe dich um Frieden	58
24	Sich anfreunden	60
25	Mobberin oder Mutmacherin?	62
26	Freundschaftersatz	64
27	Im Frieden leben	66
28	Große-Schwester-Belohnung	68
29	Unsere Unterschiede feiern	70
30	Verrückt nach Jungs	72
31	Jüngere Geschwisterkids	75
32	Bewährungsprobe für die Freundschaft	77
33	Einander verteidigen	79
34	Die persönliche Freundschaft mit Jesus	81
35	Versuch nicht zu spekulieren	83
36	Der Geruch von Glück	85
37	Umgang mit Unfreundlichkeiten	87
38	Eine Challenge namens Freundlichkeit	89
39	Gut mit Social Media umgehen	91
40	Halte die Augen offen	93
41	Vergiss das Gefühl nicht	95
42	Du schaffst das!	97
43	Die Lügen entlarven	99
44	Jemanden einladen	101
45	Aufbauen statt runtermachen	103
46	Gebet: die Verbindung zu Jesus	105
47	Freundschaften neu bewerten	107
48	Traurigkeit und Gefühlschaos	109
49	Nein heißt Nein	111
50	Nachbarn und Freunde	113



51	Gott tröstet	115
52	Für andere beten	117
53	Schwierige Freundschaften	119
54	Du bist einmalig!	121
55	Zuwendung	123
56	Zwillingstag	125
57	Offen sein für Leute aus anderen Kulturen	127
58	In der Trauer eine Freundin sein	129
59	Eine Frage des Charakters	131
60	Gemeinsame Hilfsaktion	133
61	Freundschaft ist wichtiger als Besitz	135
62	Gemeinsamkeiten	137
63	Klug handeln	140
64	Du bist Gottes Botschafterin	142
65	Wenn wir unsicher sind	144
66	Mentorin und Freundin	146
67	Mut, eine Freundschaft loszulassen	148
68	Gott um Weisheit bitten	150
69	Eine gute Mannschaftskapitänin	153
70	Die innere Stimme ernst nehmen	155
71	Der erste Eindruck	157
72	Deine eigenen Träume	159
73	Vertrauenswürdig sein	161
74	Tränen in der Schuldisco	163
75	Jemanden verteidigen	165
76	Einzigste Gemeinsamkeit: Jesus	167
77	Tiefere Schichten	169
78	Respektvoll sein	171



79	Die Entschuldigung	173
80	Bucket-List für deine Freundschaften	175
81	Jesus, dein bester Freund	178
82	Freu dich mit!	180
83	Umgang mit Konflikten	182
84	Baut euch gegenseitig auf!	184
85	Was ist tief in deinem Herzen?	186
86	Strebe nach Weisheit	188
87	Das Herz prüfen	190
88	Eine andere Perspektive	192
89	Keine Konkurrentinnen	195
90	Sommerncamp-Freundschaften	197
91	Fair streiten	200
92	Zu viel Gerede	202
93	Wie denkst du über Gott?	205
94	Das gemeine Mädchen in deinem Kopf	207
95	Du kannst Gott um Freunde bitten	210
96	Sich in Liebe führen lassen	212
97	Mobbing – mach nicht mit!	214
98	Gemeinsam Gott dienen	216
99	Mehr als eine Mentorin	218
100	Sei ganz du selbst!	220



Einleitung

Freundinnen können uns so richtig glücklich machen oder in den Wahnsinn treiben. Freundinnen können uns aufbauen, uns in schweren Zeiten helfen und uns motivieren, besser zu werden. Aber sie können uns auch verletzen, Lügen über uns und über andere Leute verbreiten und uns davon abhalten, neue Freunde zu finden.

Da du dieses Buch in den Händen hältst, sind dir gute Freundschaften wahrscheinlich wichtig. Vielleicht bist du mal gemobbt worden oder findest es nicht so leicht, neue Freundschaften zu schließen? Oder vielleicht hast du gute Freundinnen, mit denen es jedoch ab und zu Streit gibt, Missverständnisse oder verletzte Gefühle.

Gott hat uns so geschaffen, dass wir Freundschaften genießen können! Aber wie geht das in einer Gesellschaft, in der wahre, echte Freundschaften keinen großen Stellenwert haben, sondern vielmehr oberflächliche Social-Media-Beziehungen wichtig sind? Gott hat Freundschaften erfunden. Er will uns damit guttun, denn er hat selbst gesagt, dass es nicht gut ist, allein durchs Leben zu gehen. Außerdem möchte Gott immer unser treuester Freund bleiben, egal, was in unserem Leben passiert, auch dann, wenn Freunde uns enttäuschen. Von ihm dürfen wir lernen, mit ihm können wir immer über alles reden.

Freundschaften blühen auf, wenn wir Zeit in die Beziehungen investieren und darauf hören, was Gott zum Thema „gute Beziehungen“ sagt. Willst du wissen, was Gottes Sicht auf Ärger, Konflikte, Enttäuschung, Eifersucht und Konkurrenzkampf ist? Wie all das unseren Freundschaften schadet und was wir in solchen Situationen tun können? Es gibt Möglichkeiten, eine wahre Freundin zu sein, wenn das Leben hart, chaotisch oder unsicher ist! Wenn wir Gottes Sichtweise auf Freundschaften leben, feiern wir es, wenn unsere Freunde Erfolg haben, wenn sie gewinnen und wenn das Leben schön ist.

Dieses Andachtsbuch möchte dir helfen, Antworten auf komplizierte Beziehungsfragen zu finden, starke Freundschaften aufzubauen und deine Freundinnen zu feiern. In der Rubrik „Freundschaft in



Aktion“ findest du im Buch verteilt außerdem coole Anregungen, wie du ganz konkret deine Freundschaften stärken oder neue Freundschaften schließen kannst.

Viel Freude beim Lesen!



Ehrlichkeit und Vertrauen

Julie

Wunden, die ein Freund geschlagen hat,
sind besser als Küsse von einem Feind.

Sprüche 27,6

„Ich bin so wütend! Was denkt sich Marla eigentlich dabei? Nie wieder rede ich ein Wort mit ihr!“ Ina klappte ihr Schließfach etwas heftiger zu als sonst und drehte sich zu Britta.

„Ich glaube, Marla wusste nicht, dass Chiara Gerüchte über dich rumerzählt hatte, als sie sie fragte, ob sie auch mit ins Kino kommt. Wahrscheinlich wollte sie euch beiden helfen, die Sache zu klären. Sie wollte dich nicht ärgern“, sagte Britta. „Du kannst doch nicht auf jemanden wütend sein, der von der ganzen Story nichts wusste und einfach nur nett sein wollte.“

Ina runzelte die Stirn. Es tat ein bisschen weh, dass Britta eine andere Meinung hatte und zu Marla hielt anstatt zu ihr. „Ich weiß nicht. Vielleicht ist Marla genauso blöd wie Chiara“, antwortete sie.

„Marla war immer eine gute Freundin“, erinnerte Britta sie. „Willst du die Freundschaft zerstören, weil du irgendwas reininterpretierst? Denk mal dran, wie es bei Lisa war.“

Ja, das war ein schlimmer Fehler gewesen. Durch ihre aufbrausende Art war Ina in Schwierigkeiten geraten und hatte dabei fast eine Freundin verloren. Ina seufzte. „Wahrscheinlich hast du recht. Danke, Britta.“

Britta lächelte. Gemeinsam verließen sie die Schule und gingen zur Bushaltestelle.

Eine Freundin, die uns so gern mag, dass sie uns Verbesserungstipps gibt, ist ein wertvoller Segen. Denn es ist viel einfacher, nichts Kritisches zu sagen, als eine Freundin liebevoll zurechtzuweisen. Aus der Bibel lernen wir, dass wahre Freunde uns auf unsere verkehrten Handlungen hinweisen, im Gegensatz zu falschen Freunden, die uns



mit schönen Worten einlullen und zu Entscheidungen drängen, die Jesus nicht gefallen.

Möchtest du nicht auch lieber die Wahrheit hören, die in Liebe von Freunden und Familienmitgliedern ausgesprochen wird, als künstliche Schmeicheleien von Leuten, denen du nichts bedeutest? Aber dazu brauchen wir Weisheit. Wir müssen bereit sein, mit offenem Herzen zuzuhören, Verbesserungstipps zu akzeptieren und zu erkennen, dass unsere Freunde und Familienangehörigen zu uns halten, selbst wenn sie uns auf Fehler hinweisen. Die Wahrheit zu hören, fühlt sich in dem Moment zwar schmerzhaft an, aber es ist der einzige Weg, uns weiterzuentwickeln.

Zum Nachdenken

- ◆ Hast du in letzter Zeit eine schmerzhaft Wahrheit ignoriert, die dir eine Freundin im Vertrauen gesagt hat?
- ◆ Hast du ein schwieriges Gespräch mit jemandem vermieden, den du gern magst und dessen Verhalten du ansprechen möchtest?

CHALLENGE FÜR DICH

Triff mit deinen Freundinnen eine Vereinbarung, dass ihr einander die Wahrheit sagen möchtet, wenn eine von euch etwas Unkluges tut oder etwas, was gegen Gottes Willen verstößt.





2
Die Neue
Kendra

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Matthäus 19,19^b

„Bitte, lieber Gott, schick mir eine Freundin“, betete Jessie, während sie sich in der vollen Cafeteria der weiterführenden Schule umsah. Ihr Magen verkrampfte sich, als sie so von Tisch zu Tisch schaute: überall lachende und schwatzende Schüler. Jeder hatte anscheinend bereits seinen Freundeskreis, und keiner bemerkte Jessie, die allein dastand.

Jessies Familie war neu in die Stadt gezogen. Selbst nach mehreren Wochen an der neuen Schule hatte sie noch immer niemanden zum Reden. Jessie ging auf einen Esstisch in der Ecke zu. Vielleicht würde es keiner merken, wenn sie dort ganz allein saß.

„Hi Jessie!“

Jessie drehte sich um und sah Alissa, ein Mädchen aus der neuen Gemeinde.

„Willst du dich zu mir setzen?“, fragte Alissa. Sie deutete in Richtung eines Tisches in der Nähe.

Jessie folgte Alissa zu dem Tisch.

In den nächsten Wochen traf Jessie Alissa immer öfter. In Englisch saßen sie nebeneinander und Jessie entdeckte Alissa auch in ihrem Mathekurs. Schon bald stellte Alissa Jessie auch anderen Mädels vor. Alissa war Gottes Antwort auf Jessies Gebet!

„Die Neue“ zu sein, ist schwer, aber es kann uns in anderen Situationen die Augen dafür öffnen, dass sich jemand Neues vielleicht etwas einsam fühlt. Auch wenn du selbst noch nie „die Neue“ warst, kannst du dir ausmalen, wie es sich anfühlt, an einen fremden Ort zu kommen, wo du keinen kennst. Wenn wir uns in die Lage eines anderen versetzen, trainieren wir unser Mitgefühl. Sobald wir dieses Mitgefühl ernst nehmen und in die Tat umsetzen, indem wir andere einbeziehen, kommt unser Glaube ins echte Leben.



Zum Nachdenken

- ❖ Warst du schon mal „die Neue“ in der Schule, in der Gemeinde oder in der Straße? Wie wurdest du von den anderen aufgenommen?
- ❖ Fällt dir jemand ein, der in der Schule, in der Gemeinde oder in einer anderen Gruppe von dir „neu“ ist?

CHALLENGE FÜR DICH

Such jemanden, der neu ist, entweder in der Schule, in der Gemeinde oder in deiner Wohngegend. Sei bereit, diese Person freundlich anzusprechen und in deine Gruppe aufzunehmen.



FREUNDSCHAFT IN AKTION

Plane einen Spieleabend bei dir zu Hause und lade jemanden ein, der an deiner Schule oder in deinem Wohnort neu ist.

